10. *H. ordinarius* Sm. ♀ (Nordchina).

11. *H. fimbriatus* Sm. ♂ (Nordindien).

Möglicherweise gehören diese und die folgende Art auch dem paläarktischen Faunengebiet an.

12. *H. constrictus* Sm. ♂ (Nordindien).

13. *H. distinctus* Walk. ♀ (Wadi Genneh).

Abgeschlossen im August 1922.

Neue europäische *Melanagromyza*-Arten (Dipt.).

(5. Beitrag zur Blattminenkunde Europas.)

Friedrich Hendel, Wien.

Wie ich in meinen „paläarktischen *Agromyziden*“ schon betonte, können diese als erste zusammenfassende Arbeit nur die Grundlage für weitere Forschungen und keine endgültigen Resultate bieten, wie dies ja für jeden Sachkundigen von vorne herein klar sein muß. Es darf also nicht überraschen, wenn neue biologische Entdeckungen und neue Untersuchungen, die, wie ich bereits im Prodrusus sagte, den einzig gangbaren Weg zu systematischer Klarheit darstellen, immer wieder Bereicherung unserer Formenkenntnis oder Korrekturen bisheriger Anschauungen bringen.

1. *Melanagromyza pulicaria* Meig.

Diese Art ist in Mitteleuropa nirgends selten und überall, im Gebirge wie in Niederungen, auf Wiesen häufig zu kötschern, wo *Sarothamnus* nicht vorkommt, so daß mir aus diesem Grunde schon die Zugehörigkeit des Gallenerzeugers an *Sarothamnus* zu der allgemein verbreiteten *pulicaria* Meig. zweifelhaft erschien. Wie ich im Folgenden bei der Art *Melanagr. Sarothamni* nachweise, handelt es sich tatsächlich um eine selbständige Art.

Was für eine Biologie hat nun aber die gemeine *M. pulicaria* Meig.?

Dr. Hering zog aus Gangminen in *Taraxacum officinale* zwei Fliegen, die ich, wie ich ihm auch schrieb, von *pulicaria* Meig. nicht unterscheiden konnte, auch in der Anzahl der *ori* nicht, da auch drei bis vier *ori* einseitig oder auch beidseitig, wenn auch nur seltener als die normale Zahl zwei, vorkommen können, dies also kein spezifisches Merkmal sein kann.

Ich halte demnach die *Melanagr. Olga* Hering für die echte *pulicaria* Meig.

Wenn Hering trotzdem diese Art als neu beschrieb, so wurde er namentlich dadurch veranlaßt, daß er glaubte, ich habe die typische Art Meigens in größerer Zahl aus *Sarothamnus*-Gallen gezogen und der Gallen- und Minenerzeuger können nicht identisch sein. In letzterem Punkte hat er allerdings recht gehabt!

2. *Melanagromyza Sarothamni* n. sp.

In meiner Tabelle p. 126 kommt man beim Bestimmen auf Punkt 5. Alle dort folgenden Arten haben nur 2 *dc* am Mesonotum, *Sarothamni* hingegen 3 postsuturale *dc*. — Mit den unter Punkt 6 erwähnten zwei Species *pulicaria* Meig. und *cunctans* Meig. hat sie die kleinere Lunula, die niedriger als die Hälfte der Strieme vor dem vordersten Ocellus ist, gemein, ebenso die bis zur Mündung der vierten L. A. reichende Costa; von diesen zwei Arten trennen sie aber die als deutlicher, wenn auch schmaler Ringwulst vor den Augen sichtbaren Wangen, wodurch sie sich den unter 7 und 8 unterschiedenen Arten *simplicoidis*, *Schineri* und *simplex* nähert. Bei diesen Arten endet die Costa an oder jenseits der Mündung der dritten L. A. oder besteht wenigstens die ausgesprochene Neigung hiezu (*Schineri*).

Ich zog ein Stück von *Melanagr. Sarothamni* aus einer lateralen Rindengalle an einem *Sarothamnus*-Zweige aus Mödling bei Wien am 25. VI. 1913. Die Schwellung war bereits über 1 cm lang und hatte bereits das runde Flugloch in die Epidermis angelegt. Die Fliege schlüpfte durch Abheben des dorsalen Deckels, der dem Flugloch entspricht.

Ob das von mir am 1. VIII. 1919 zugleich mit *Ophiomyia curvipalpis* aus *Solidago* geschlüpfte Stück auch hierher gehört, kann ich nicht mehr feststellen, da es in Verlust geriet. Es wurde nur zufällig mitgezüchtet, sein Larvenfraß war vorher von mir nicht beobachtet worden, so daß Nachprüfung der Zucht erforderlich ist.

Als *Agromyza pulicaria* Meig. wurde die Art auch von Rübsaamen (Berlin. Ent. Zeitschr., Bd. 33, 1889, p. 61) und von Liebel (Entomol. Nachrichten, Berlin, Bd. 15, 1889, p. 265) aus *Sarothamnus* gezogen.

Aus ähnlichen Rindengallen von *Sarothamnus patens* Webb. und *Cytisus albus* Lk. scheint die mir unbekanntes *Agromyza*

Kiefferi Tavares, Ann. de Sci. Nat., Porto, Vol, 7, 1901, p. 75 und Broteria Vol. 4 (1905) p. 14 und 98 zu schlüpfen. Die Art hat aber weiße Schwinger und Schüppchen.

Im Prodomus hatte ich diesen *Sarothamnus*-Züchtling noch zu *pulicaria* Meig. gezogen. Da ich in meiner Sammlung nun noch zwei auf Rügen gekötscherte Stücke auffand, und eines aus der Wiener Gegend, so kann ich die Art als von *pulicaria* Meig. gesichert verschieden auffassen.

Die Beschreibung der *Agrom. Websteri* Malloch, Ann. Entom. Soc. of America, 1913, p. 325, die aus *Wistaria*-Gallen aus Japan gezogen wurde, stimmt bis auf die Größe 3·5—4 mm und auf das verlängerte sechste Abdominalsegment mit der von *Sarothamni* n. sp. überein. Diese ist höchstens 2 mm lang und das fünfte und sechste Abdominaltergit sind gleich lang. Im übrigen gleicht sie der *Melanagr. pulicaria* Meig., nur fehlen ihr die zwei postero-dorsalen Börstchen der Mittelschienen und sind noch einige geringfügigere Differenzen vorhanden.

3. *Melanagromyza pubescens* n. sp.

Von dieser charakteristischen Art fing ich 1 ♀ am 18. VI. 1922 in den Donau-Auen bei Wien.

Bei der Einreihung in die Arten-Tabelle p. 128 kommt man auf Punkt 8. Hier wäre folgende Synopsis zu setzen.

- 8) Backen hinten nicht herabgesenkt, in der Mitte am höchsten.
Die drei Ozellen liegen fast in einer Geraden usw.

Schineri Girand.

— Backenunterrand schief, hinten herabgesenkt. Die Ozellen bilden ein vorne rechtwinkeliges Dreieck. 8 a)

- 8 a) Die Kosta reicht bis zur dritten L. A.; vierte L.-Ader viel dünner als die zweite oder dritte; Arista wie nackt; Fühler tief unterhalb der Augenmitte sitzend. Queradern einander stark genähert. Die beiden letzten Abschnitte der fünften L. A. ungefähr gleich lang. *simplex* Loew.

— Die Kosta reicht bis zur vierten L.-Ader; diese so stark wie die zweite oder dritte. Arista sehr deutlich pubesziert. Fühler kaum unterhalb der Augenmitte inseriert. Die beiden Queradern sind die Länge der beiden hinteren von einander entfernt. Letzter Abschnitt der fünften L.-A. auffallend kürzer als der vorletzte. *pubescens* n. sp.

(Glänzend pechschwarz. Schüppchen dunkelbraun gerandet und gewimpert. Flügeladern bräunlichgelb, hell. Ozellen-

dreieck kurz, nur bis zur ersten *ors* vorreichend. Fünf *ori*, die vordersten gekreuzt. Drittes Fühlerglied rund. Backen hinten ein halbes Auge hoch. 2 *dc*. Fünftes und sechstes Abdominaltergit gleich lang. Körper und Flügel 2·6 mm lang.)

4. *Melanagrom. Beckeri* n. sp. und 5. *Euphorbiae* n. sp.

Die *Melanagrom. cunctata* Hendel l. c., p. 126 ist eine Mischart und ist wie folgt aufzulösen:

Unterrand der Backen wagrecht flachbogig; drittes Fühlerglied rund; Rüssellabellen nicht verlängert a)

— Backen vorne tiefer herabgesenkt als hinten; drittes Fühlerglied etwas beilförmig, breiter als lang. Rüssellabellen merklich verlängert und zurückgeschlagen. Hieber gehören die Fliegen, die Becker aus Aegypten und von den Kanarischen Inseln als *Schineri* und *morionella* beschrieb. ♂ ♀ 2·5 mm.

Beckeri n. sp.

a) Größere Art: 2·5 mm. Die Härchen außerhalb der *or* am Stirnaugenrande rau und dicht. ♂ ♀. *cunctata* Hendel.

— Kleinere Art: 1·5 mm. Orbitenhärchen mikroskopisch kurz und fein.

Euphorbiae n. sp.

Futterpflanze *Euphorbiae gerardiana* Jacqu. Mine eine kleine oberseitige Blase von kaum $\frac{1}{2}$ cm² Fläche und unregelmäßiger Form, an einer Seite mit einem sackartigen Ausläufer. Durch die grünlichbraunen primären Fraßlinien und die schwärzlichen, ziemlich reichlichen und ungleich verteilten Kotkörnchen erhält die Mine ein wolkiges Aussehen. Puparium auf der Erde. Die Fliege zog Prof. Mik am 29. VI. 1883 aus einem der herzförmig dreieckigen Blättchen der Hülle. Oberweiden, Niederösterreich.

Anhang. Einige nomina nova.

- Phytomyza Loewii* n. n. für *Clematidis* Loew 1863 nec. Kaltenb. 1859
Agromyza Melanderi n. n. für *diadema* Mel. 1913 nec Bigot 1888
Agromyza Mallochi n. n. für *Eupatorii* Mall. 1915 nec Kaltenb. 1874
Agrom. fumosa n. n. für *infumata* Mall. 1915 nec Czerny 1910
Agrom. meridiana n. n. für *meridionalis* Mall. 1914 nec Strobl 1900
Agrom. Meunieri n. n. für *minuta* Meunier 1905 nec Meigen 1830
Agrom. calyptata n. n. für *nigrisquama* Mall. 1916 nec Mall. 1914
Agrom. lacteata n. n. für *niveipennis* Mall. 1914 nec Zetterst. 1848
Agrom. pubiseta n. n. für *piliseta* Mall. 1914 nec Becker 1903
Agrom. riparella n. n. für *riparia* Mall. 1915 nec V. d. Wulp. 1871
Agrom. Lambi n. n. für *similis* Lamb. 1912 nec Brischke 1880

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Konowia \(Vienna\)](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Hendel Friedrich Georg

Artikel/Article: [Neue europäische Melanagromyza-Arten \(Dipt.\). \(5. Beitrag zur Blattminenkunde Europas.\). 142-145](#)